

Von den Parteiwahlen gehen starke Impulse für Rationalisierung in jedem Betrieb aus

Von Rolf Jobst, Sekretär der Bezirksleitung Gera der SED

In jedem Betrieb, in jedem Kreis die sozialistische Rationalisierung voranzubringen, in der politischen Führung stärker auf die Komplexität dieses Prozesses Einfluß zu nehmen, darauf orientieren spezielle Beschlüsse der Bezirksleitung Gera alle Parteiorganisationen. Schwerpunkte sind 40 ausgewählte Rationalisierungsvorhaben zu Ehren des 40. Jahrestages unserer Republik, die unter Parteikontrolle des Sekretariats der Bezirksleitung stehen. Sie beispielhaft zu realisieren und durch Zeit- und Ökonomiegewinn die geplanten Effektivitäts- und Zuwachsgrößen gezielt zu überbieten ist erklärtes Ziel in den Kampfprogrammen.

Wenn die Genossen in ihren Berichtswahlversammlungen auf diese Aufgaben besonders eingehen, unterstreichen sie, daß sozialistische Rationalisierung nicht nur der Hauptweg zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft ist, sondern immer eine erstrangige politische Aufgabe, deren Lösung mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einhergeht. Viele Parteikollektive haben sich vorgenommen, mit ihren Arbeitskollektiven an Hand ihrer großen und kleineren Vorhaben immer wieder über ökonomische und politische Zusammenhänge zu sprechen. So vor allem darüber, daß auf unserem Hauptkampffeld, bei der konsequenten Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, vor allem durch die Meisterung der Schlüsseltechnologien die Entscheidungen über das Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität fallen. Davon hängt ab, so weisen sie vielfältig nach, wie unsere Volkswirtschaft den Bedürfnissen der Menschen, den vielfältigen inneren Erfordernissen der DDR gerecht wird und sich in der Welt behaupten kann.

Mehr Kampfkraft - breitere Mitarbeit

Ihre politische Verantwortung unterstreichend, machen sie sich das Motto „Mit Schlüsseltechnologien Spitzenleistungen in Spitzenzeiten“ zu eigen. Parteiorganisationen, die in unserem Bezirk das Schrittmäß bestimmen, gehen in den Berichtswahlversammlungen völlig richtig davon aus, daß in dem wahrlich nicht einfachen Prozeß der Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages alles abhängt von der demokratischen Aktivität der Werktätigen, ihrer Einbeziehung, ihrer Qualifizierung - mit einem

Wort, der bewußten Entwicklung und Nutzung ihres Schöpferturns.

Alle Parteikollektive des Bezirkes lassen sich dabei von den klaren Orientierungen der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären sowie von der 6. Tagung des ZK leiten. Sie stärken ihre Kampfkraft, um eng verbunden mit allen Werktätigen den Weg der umfassenden Intensivierung der Produktion mit aller Konsequenz zu beschreiten. Die unbedingte Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1988 und aller Wettbewerbsverpflichtungen sehen sie als entscheidend für die Ausarbeitung eines anspruchsvollen Planentwurfs für 1989. Damit verbunden werten sie kritisch Erreichtes, beraten sie gründlich bevorstehende Anforderungen, stecken sie anspruchsvollere Ziele ab.

Bei der politischen Führung zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bezieht die Bezirksleitung ehrenamtliche Arbeitsgruppen ein. Die Arbeitsgruppen Anwendung der Mikroelektronik und der CAD/CAM-Technik, Sozialistische Rationalisierung, Gesellschaftliches Arbeitsvermögen und der Beirat für Software leisten eine wertvolle Arbeit. Die mit ihrer Hilfe verallgemeinerten Erfahrungen werden genutzt, um Kreisleitungen und Grundorganisationen besser zu befähigen, zielgerichteter und differenzierter Schwerpunkte der komplexen sozialistischen Rationalisierung in jedem Betrieb herauszuarbeiten und ihre Realisierung unter Parteikontrolle zu nehmen. Diese Erfahrungen unterstreichen erstens:

Im Kern geht es um die Mobilisierung sämtlicher objektiven und subjektiven Faktoren im gesamten Reproduktionsprozeß und im Territorium. An erster Stelle steht die demokratische Mitarbeit aller Werktätigen, systematisch zu erschließen sind die Potenzen von Wissenschaft und Technik, der Betriebsorganisation sowie der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Wie diese Potenzen in ihrer Komplexität effektivitätswirksam werden, zeigen die Parteikollektive im Kombinat Carl Zeiss Jena. Sie lösten ihre gegenüber unserer Partei gegebene Verpflichtung ein und übergaben am 12. 9. 1988 die ersten in der DDR hergestellten 1-Megabit-Speicherschaltkreise dem Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker.

In ihren Berichtswahlversammlungen werten die Genossen, daß der Sozialismus durchaus in der